

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 139.

Freitag am 20. Juni

1862.

3. 203. a (2) Nr. 8009.

## Kundmachung

Diejenigen Bewerber, welche im laufenden Solarjahre zur Staatsprüfung für Forstwirthe zugelassen zu werden wünschen, haben ihre nach Vorschrift der Ministerial-Berordnung vom 16. März 1850 (R. G. B. de 1850, St. XXVI, Nr. 65, S. 640) belegten Gesuche zuverlässig bis 20. Juli 1862 bei dieser k. k. Landesregierung einzubringen.

K. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 12. Juni 1862.

3. 200. a (2) Nr. 7583.

## Konkurs-Ausschreibung.

Bei der dreiklassigen Unterrealschule zu Roveredo ist die Lehrerstelle für das Freihandzeichnen und die Kalligraphie in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 630 fl. öst. W. und das Vorrückungsrecht in die höheren Gehaltsstufen von 840 fl. und 1050 fl. öst. W. nach 10- und respektive 20-jähriger Dienstleistung verbunden ist, haben ihre Gesuche entweder unmittelbar, oder, falls sie ein öffentliches Amt bekleiden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 15. Juli d. J., mit folgenden Beilagen versehen, an diese k. k. Statthalterei zu richten:

- den Tauffchein;
- dem Zeugnisse über hinreichende Kenntniß der italienischen Sprache, als Unterrichtssprache, wenn dies nicht schon aus den übrigen Beilagen ersichtlich wäre;
- mit Proben eigenhändiger Zeichnungen und Kalligraphien und der diesfälligen amtlichen Bestätigung, und
- mit dem Zeugnisse über die etwa im öffentlichen Lehramte schon geleisteten Dienste, überhaupt mit allen Belegen, die sie zur Nachweisung ihrer Fähigkeiten als zweckmäßig erachten sollten.

K. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg. Innsbruck am 24. Mai 1862.

3. 207. a (1) Nr. 4385.

## Konkurse.

Eine Postoffizials- eventuel Akzessistenstelle letzter Klasse, im siebenbürgischen Postbezirke, mit dem Gehalte jährlicher 525 fl., beziehungsweise 315 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl., beziehungsweise 400 fl.

Gesuche sind bis 1. Juli d. J. bei der Postdirektion in Hermannstadt einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im mähr. schlesischen Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 400 fl.

Gesuche sind bis 1. Juli d. J. bei der Postdirektion in Brünn einzubringen.

K. k. Postdirektion Triest am 12. Juni 1862.

3. 205. a (1) Nr. 1016.

## Ediktal-Vorladung.

Die nachbenannten, seit mehreren Jahren abwesenden Gewerbsparteien werden aufgefordert, binnen 4 Wochen vor das gefertigte Bezirksamt zu erscheinen, ihren Erwerbsteuer-Rückstand zu berichtigen, und die Erwerbsteuerscheine zur Löschung auszuhändigen, indem sonst die Löschung dieser Scheine von Amtswegen eingeleitet werden wird.

Post-Nr. 1, Franz Klemenzhizh von Widem, Steuer-Gemeinde Dbergurk, BIRTH und Krämer, Jahrgang 1859 in 1862, Steuer-rückstand 14 fl. 15 1/2 kr.

Post-Nr. 2, Mathias Hozevar von Smeina, St.-G. Dbergurk, Viktualienhändler, Jahrg. 1860 in 1862, Steuerrückst. 8 fl. 79 kr.

Post-Nr. 3, Jakob Krischnil von St. Weit, St.-G. St. Weit, Weißgärber, Jahrg. 1860 in 1862, Steuerrückst. 21 fl. 57 1/2 kr.

Post-Nr. 4, Josef Ritter von Weizelburg, St.-G. Weizelburg, Krämer, Jahrg. 1861 in 1862, Steuerrückst. 14 fl. 24 kr.

K. k. Bezirksamt Sittich am 12. Juni 1862.

3. 1161. (1) Nr. 1271 Ziv.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Michael Jalen von Laibach, durch Dr. Kautschitsch, wegen schuldiger Grundentlastungsobligationen im Betrage von 2850 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive Feilbietung des, dem Longinus Blumauer, Riemermeister in Laibach, gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden, in der Petersvorstadt Nr. 17 gelegenen, und gerichtlich auf 11634 fl. 38. kr. öst. W. geschätzten Hauses gewilliget, und die Tagfahrten zur Vornahme derselben auf den 5. Mai, 2. Juni und 7. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden sind, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsauszug können täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. April 1862.

Nr. 1869.

Da zur ersten Feilbietungstagfahrt kein Kauf-lustiger erschien, so wird zur zweiten auf den 2. Juni l. J. um 10 Uhr Vormittags angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Laibach am 6. Mai 1862.

Nr. 2330.

Da auch zur zweiten Feilbietung kein Kauf-lustiger erschien, so wird zur dritten auf den 7. Juli l. J. um 10 Uhr Vormittags angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Laibach 7. Juni 1862.

3. 1128. (3) Nr. 2321.

## Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit allgemein kundgemacht:

Es habe unterm 1. l. M., 3. 2321, Ignaz Klemenzhizh, Gutsbesitzer zu Steinbach, durch Dr. Stedl von Neustadt, gegen die unbekannt wo befindlichen Gregor und Georg Klemenzhizh, und deren allfällige Rechtsnachfolger, die Klage wegen Ersizung der in der krainischen Land-tafel vorkommenden Gült St. Crucis bei Steinbach, im Bezirke Treffen, eingebracht, worüber die Tagfahung auf den 28. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten Herr Advokat Dr. Suppan in Laibach als Kurator bestellt wurde.

Den vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß sie entweder bei dieser Tagfahung selbst, oder durch einen von ihnen bestellten Nach-haber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach am 3. Juni 1862.

3. 1072. (3) Nr. 848.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Johanna von Höffern, als Besitzerin der Herrschaft Egg, gegen Maria

Abel von Slatenek, wegen aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1852, 3. 220, schuldiger 35 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Slogovis sub Urb. Nr. 37, Refsk. Nr. 35 vorkommenden Sub-realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1025 fl. 25 kr. C. M., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagfahungen und zwar auf den 12. Juli, auf den 13. August und auf den 13. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 28. März 1862.

3. 1050. (3) Nr. 881.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo beim Militär befindlichen Josef Mauser von Stadberg bei Gurkfeld hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Josef Rosina, Advokat von Neustadt, wider denselben die Klage auf 22 fl. 56 kr. aus dem, auf den Verlaßrealitäten des Josef Mauser von Stadberg, ad Grundbuch Herrschaft Thurn am Hart, Berg-Nr. 582, und Herrschaft Gurkfeld, Berg-Nr. 755 intabulirt hastenden comul. Popp; Schulscheine dd. 17. September 1854, sub praes. 30. November 1861, 3. 4060, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahung auf den 19. August l. J. früh um 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Gros von Gurkfeld als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 4. April 1861.

3. 1073. (3) Nr. 1163.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Ursula Schaubi, Thomas Orbez, Thomas Pöbberuscher, Gregor Orbedkar, Barbara Schaubi, Anton Orbedkar, Gregor Rebernik und ihren ebenfalls unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Salasnik von Gabrounza, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, für sie auf seiner im Grundbuche Staatsgut Laab sub Urb. Nr. 70 vorkommenden Realität intabulirten Forderungen, als: der, der Ursula Schaubi aus dem Schuldbriefe vom 3. Dezember 1794 pr. 4 fl. 15 kr.; der des Thomas Orbez aus dem Urtheile vom 12. August 1796, pr. 57 fl. 29 kr. sammt Gerichtskosten; der des Thomas Pöbberuscher aus dem Schuldbriefe vom 23. März 1798, pr. 188 fl. 25 kr., der der Barbara Schaubi aus dem Schuldbriefe vom 4. Juli 1807, pr. 138 fl. und aus dem gerichtl. Vergleich vom 29. August 1821; der des Anton Orbedkar aus dem Vergleich vom 13. März 1818, pr. 110 fl. 45 kr., und der des Gregor Rebernik aus dem Schuldscheine vom 30. Juni 1821, pr. 70 fl., sub praes. 7. April 1862, 3. 1163, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahung auf den 11. Juli l. J. früh um 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 der a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Verban von Bresouza als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Zwecke verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und ander namhaft machen können, widrigens diese Rechts-sache nur mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird und sie sich jeden daraus entstehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 7. April 1862.

**Börsenbericht.** Wien, 18. Juni. (Mittags 1 1/2 Uhr.) (W. Stg. Abbbl.) Die Börse gedrückt in Folge der serbischen Wirren. Staatspapiere indess nicht viel geändert, und auch 1860er-Lose verhältnismäßig gut behauptet, in Stück zu 100 fl. sogar besser als gestern bezahlt. Industrie-Effekten im Allgemeinen flauer, insbesondere Kredit- und Nordbahn-Aktien, Dampfschifflose um 2 fl. höher. Fremde Valuten um 7. bis 8 Zehntel Prozent theurer Geld weniger flüchtig. Schluss für Papiere und Valuta etwas günstiger.

Öffentliche Schuld.			Gold		Ware		Gold		Ware			
A. des Staates (für 100 fl.)			Ob. u. Desl. und Salz. zu 5%	87.—	87.50	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn z. 200 fl.	227.50	228.—	Raffy — zu 40 fl. CM.	36.—	37.—	
In österr. Währung zu 5%	66.50	66.60	Böhmen	87.50	87.50	CM. in 180 fl. (90%) Einz.	438.—	439.—	Clary " 40 " "	38.75	38.25	
5% Anleh. v. 1861 mit Rückz.	93.50	94.—	Steiermark	5 " "	88.—	88.50	Don. Den.-Dampfsch.-Gef. 5000 fl.	235.—	237.—	St. Geneis " 40 " "	22.75	23.—
detto ohne Abschritt 1862	92.80	93.—	Währen u. Schlestien	5 " "	88.50	91.—	Deherreich. Ueys in Triest	398.—	400.—	Windischgraz " 20 " "	25.—	25.50
National-Anlehen mit Zinnes-Coupons " 5%	83.20	83.40	Ungarn	5 " "	72.50	73.—	Wiener Dampfm.-Akt.-Gef. 5000 fl.	400.—	402.—	Waldstein " 20 " "	25.—	25.50
National-Anlehen mit April-Coupons " 5 " "	82.90	83.—	Em. Van. Kre. u. Slav.	5 " "	71.—	71.50	Beier Kettenbrüden	162.50	163.—	Reglewich " 10 " "	15.—	15.25
Metalliques " 5 " "	71.—	71.10	Galizien	5 " "	71.25	71.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	147.—	147.—	Wechsel.		
detto mit Mai-Coup. " 5 " "	71.20	71.30	Siebent. u. Bukow.	5 " "	70.50	71.—	Therzbahn-Aktien 200 fl. CM.	104.—	104.25	3 Monate.		
detto " 4 1/2 " "	63.25	63.50	Venetianisches Anl. 1859	5 " "	—	97.50	National-Anl. v. 3. 1857 z. 5%	101.75	102.25	Augsb. für 100 fl. südd. W.	108.—	108.25
mit Verlozung v. Jahre 1839	128.—	128.50	Aktien (pr. Stück).			Nationalbank	832.—	833.—	Kranf. a. M. detto	108.25	108.50	
" 1854	93.75	94.—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	217.50	217.70	Kredit-Anstalt zu 100 fl. ö. W.	101.75	102.25	Hamburg für 100 Mark Banco	95.60	96.—	
" 1860 zu 500 fl.	93.30	93.40	N. ö. Cocom.-Gef. z. 500 fl. ö. W.	628.—	630.—	U. W. 1 verlosbare	91.—	91.25	London für 10 Pf. Sterling	128.60	128.75	
zu 100 fl.	99.50	100.—	K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. CM.	2046.—	2048.—	Nationalb. auf ö. W. verlosb.	86.—	86.25	Paris für 100 franks	51.—	51.15	
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	16.75	17.—	Staats-Gef.-Gef. zu 200 fl. CM.	260.—	260.50	Loze (per Stück.)			Cours der Geldsorten.			
B. der Kronländer (für 100 fl.)			oder 500 fr.	260.—	260.50	Kred.-Anstalt für Handel u. Gew.	133.80	134.—	R. Münz-Dufaten	6 fl. 13 fr.	6 fl. 17 fr.	
Grundentlastungs-Obligationen.			Kais. Elis.-Bahn zu 200 fl. CM.	158.50	159.—	zu 100 fl. ö. W.	100.—	100.25	Kronen	17 " 60 "	17 " 63 "	
Niederösterreich zu 5%	87.—	88.—	Süd.-nord. Verb.-B. 200 "	127.50	127.75	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. CM.	37.—	37.50	Napoleon'scher	10 " 26 "	10 " 28 "	
			Süd. Staats- lomb.-ven. n. Centr.	ital. Gef. 200 fl. ö. W. 500 fr.	290.—	291.—	Stadgem. Ofen " 40 " CM.	37.—	37.50	Russ. Imperials	10 " 60 "	10 " 62 "
			ital. Gef. 200 fl. ö. W. 500 fr.	290.—	291.—	Güterhapp " 40 " "	—	—	Bereinsfalter	1 " 89 1/2 "	1 " 90 "	
			m. 180 fl. (90%) Einzahlung	290.—	291.—	Salm " 40 fl. ö. W.	39.50	40.—	Silber-Agio	127 " — "	127 " 25 "	

**Effekten- und Wechsel-Kurse an der k. k. öffentlichen Börse in Wien Den 18. Juni 1862.**

Effekten.	Wechsel.
5% Metalliques 70.90	Silber . . . . . 127.
5% Nat.-Anl. 83.	London . . . . . 127.80
Banckaffien . . . . . 832.	R. f. Dufaten . . . . . 614
Kreditaffien . . . . . 219.10	

**Fremden-Anzeige.**  
Den 17. Juni 1862.

Oraf Margheri, von Bördl. — Hr. Freiherr v. Call, Stathalterei-Sekretär, von Graz. — Hr. Seredinsky, Kaufmann, von Leibniz. — Hr. Stölzel, Kaufmann, von Magdeburg. — Hr. Jilek, Kaufmann, von Brünn. — Hr. Perz, Kaufmann, von Wien. — Hr. Mohor, Handelsmann, von Marburg. — Die Herren: Hadin, — Eberle, und — Sardi, Handelsleute, von Verona. — Die Herren: Bresinger, Handelsmann, — Pollak, Agent, und — Schuller, von Triest. — Hr. Sollerger, Agent, von Klagenfurt.

3. 1181. (1)  
**Ein Kompagnon oder Pächter**  
zu einer gemischten Warenhandlung nebst anderen günstigen Geschäften in einer Landstadt Krains wird gesucht.  
Anfragen bis Ende d. M., aus Güte durch das Affekuranz-Bureau des Hrn. Vinzenz Seunig.

3. 1172. (2)  
**Zahnarzt Ledinsky, aus Graz,**  
wird Sonntag den 22. d. M. in Laibach ein treffen, und am selben Tage im Hôtel zur „Stadt Wien“ ordinairen.

3. 1064. (3)  
**Die NIEDERLAGE**  
der k. k. ersten landesbefugten  
**Klattauer Waschen-Fabrik**  
des  
F. A. Dattelzweig,  
befindet sich bei  
**ALBERT TRINKER**  
in Laibach, Hauptplatz Nr. 239,  
„zum ANKER.“

3. 1169. (2)  
**Anzeige.**  
In der k. k. Lotto-Collectur, in der Elefantengasse, sind **Credit-Lose** zu haben.  
**A. Morre.**

3. 1034. (4)  
**Die Wasserheilanstalt**  
Wallnerbrunn, am Welseser See in Oberkrain, ist vom 1. Juni an eröffnet.  
**A. Rikli,**  
Hydropath.

3. 1097. (5)  
Eine Parthie 1859ger ungarischen Rothweines guter Qualität ist zu verkaufen. Preis am Bahnhof Laibach 10 fl. pr. Eimer inclusive neuer Eifengebinde.  
Nähere Auskunft bei **J. M. Hartmann** in Laibach, Schuster-gasse Nr. 170.

3. 1170. (3)  
Ein einstöckiges Haus sammt Garten, oder bloß Garten, wird zu kaufen gesucht. Briefe A. Z. Nr. 1, poste restante Laibach.

3. 1177. (2)  
**Ziehung am 1. Juli 1862**  
**k. k. österreichische Eisenbahn - Lose.**  
Gewinne: fl. 250,000 — 200,000 — 150,000 — 40,000 — 30,000 — 20,000 — 15,000 — 10,000 — 5000 — 4000 — 3000 — 2000 — 1000 2c.

Bei dem Verkauf dieser von der k. k. österreichischen hohen Staatsverwaltung garantirten Anleihenlose werden von dem unterzeichneten Großhandlungshaus die günstigsten Zahlungsbedingungen gestellt und können diese Lose mittelst Raten oder a Conto-Zahlungen bezogen werden.  
Schon bei Anzahlung von 4 fl. ö. W. kann man sich den ganzen Gewinn, welcher bei obgenannter Ziehung auf das betreffende Los entfällt, sichern. Bei Bestellung von 6 Losen sind nur 20 fl. ö. W. einzuzahlen. Verlosungspläne sind gratis zu haben.  
Ziehungslisten und Gewinne erfolgen pünktlich nach der Ziehung.  
Man beliebe sich direkt zu wenden an das Großhandlungshaus  
**Anton Horix in Frankfurt a. M.**

3. 1144. (3)  
**Eine Vorstadtwohnung**  
mit sechs Zimmern sammt Nebenökafitäten ist zu vermieten und kann sogleich, oder zu Michaeli bezogen werden.  
Näheres im Zeitungs-Comptoir.  
3. 1012. (3)

3. 1180. Nr. 104.  
**Edikt.**  
In Folge gerichtlicher Bewilligung werden die in den Verlaß des k. k. Landesgerichtsrathes Herrn Dr. Johann Hladnig gehörigen Fahrnisse, bestehend in einer silbernen Ankeruhr sammt Kette, Kleidung, Wäsche, Bettzeug und sonstigen Effekten, wie auch mehrere Pretiosen aus dem Nachlasse der Maria Wilauz von Planina, am 21. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr am Hauptplatze Konfk. Nr. 278 im 2. Stocke an dem Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.  
Laibach am 16. Juni 1862.  
**Dr. Julius Rebitsch,**  
k. k. Notar, als gerichtlicher Kommissär.

3. 1142. (2)  
**500 öst. Eimer**  
**ausgezeichnete Weine**  
sind in der Herrschaft Berlog, eine Stunde von Mötting in Unterkrain entfernt, der österr. Eimer à 9 fl. öst. W., zu verkaufen.

**M. OFFNER'S**  
**Haarwuchs-Ointment**  
Ein untrügliches  
**HAARWUCHS-MITTEL**  
nach dessen zwei-, höchstens dreiwöchentlichem Gebrauche das Haar nicht mehr ausfällt, und der neue Wachsthum der Haare selbst an kahlen Stellen erfolgt, die schädliche Schuppenbildung verhindert und die Haare vor Ergrauen geschützt werden.  
Obige Haarwuchstinktur zu haben bei **Joh. Klebel** in Laibach.